

017 An unsere Aktionäre

018 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

**030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG**

059 Konzernabschluss

114 Sonstige Informationen

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der PWO AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“) nahm im Geschäftsjahr 2023 die ihm gemäß Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Hierzu pflegte er einen intensiven Dialog mit dem Vorstand und arbeitete kontinuierlich mit ihm zusammen. Der Aufsichtsrat beriet den Vorstand regelmäßig und überwachte die Führung der Geschäfte hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Aufsichtsrat und Vorstand erörterten alle wesentlichen Fragen zur strategischen Weiterentwicklung von Gesellschaft und Konzern (im Folgenden auch „Gruppe“ oder „PWO-Gruppe“) und stimmten diese eng miteinander ab. Insbesondere bei Vorstandsentscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für die Gesellschaft bzw. die PWO-Gruppe war der Aufsichtsrat stets unmittelbar eingebunden. Anhand detaillierter schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands wurde er zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zu den für die Gesellschaft und die Gruppe relevanten Märkte, zum aktuellen Gang der Geschäfte, zu der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Gesellschaft und Gruppe sowie zu Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Nach den einschneidenden Ereignissen der Vorjahre – als Stichworte seien hier insbesondere die Pandemie, der Kriegsbeginn in der Ukraine, die Energiekostenkrise, die Inflation und die Zinswende genannt – hielt das Geschäftsjahr 2023 zunächst keine zusätzlichen Herausforderungen von ähnlicher Tragweite bereit. Allerdings blieb die weltwirtschaftliche und geostrategische Situation weiterhin sehr angespannt, und mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 verschärfte sich der Nahost-Konflikt in ungeahnter Weise. Nicht zuletzt werden Auswirkungen des Klimawandels in Form von extremen Wetterereignissen immer deutlicher sichtbar.

Wir stellen uns auf eine höhere Volatilität der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein und verfolgen erkennbare Veränderungen mit besonderer Aufmerksamkeit, um möglichst frühzeitig und flexibel reagieren zu können. Leider haben sich die Rahmenbedingungen am Industriestandort Deutschland in den letzten Jahren spürbar verschlechtert. In der Folge blieb im Jahr 2023 nicht nur das Wachstum in Deutschland hinter

demjenigen vieler anderer Industrieländer zurück, sondern es war sogar negativ. Dies belastet auch unseren deutschen Produktionsstandort.

Der Aufsichtsrat hat deshalb vor diesem Hintergrund die aktuelle kurz- und längerfristige Unternehmensstrategie und -planung der PWO-Gruppe sowie die geplanten Entwicklungsprojekte und Investitionen besonders eingehend geprüft und mit dem Vorstand erörtert.

Auch im Jahr 2023 informierte der Vorstand zeitnah und umfassend über kurzfristig auftretende und für den Geschäftsverlauf relevante Entwicklungen. Mögliche Zielabweichungen wurden erläutert sowie geeignete Maßnahmen, diesen zu begegnen, präsentiert und vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand erörtert. Weiter berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat monatlich schriftlich über die wirtschaftliche Lage der PWO-Gruppe und der einzelnen Gesellschaften, insbesondere deren Entwicklung von Umsatz, Ergebnis, Eigenkapital und bei Personalthemen sowie ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein können, die Risikosituation der Gruppe und ihrer Bereiche, die Unternehmensstrategie und -planung, die Risiko- und Compliance-Management-Systeme der Gruppe, das interne Kontrollsystem, die Interne Revision sowie die IT-Sicherheit und den Datenschutz.

Der Aufsichtsrat prüfte alle Berichte des Vorstands kritisch auf ihre Plausibilität sowie die Interne Revision, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und das Compliance-Management-System auf ihre Angemessenheit und Effektivität hinsichtlich des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Risikolage der Gruppe. Er stellte fest, dass Gegenstand und Umfang der Berichterstattung des Vorstands den Anforderungen des Aufsichtsrats in vollem Umfang gerecht wurden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands erteilte der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen bzw. der Geschäftsordnung des Vorstands erforderlich war, nach Prüfung und Beratung seine Zustimmung. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung des Aufsichtsrats vor.



Karl M. Schmidhuber
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand im Geschäftsjahr 2023 auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig in engem persönlichem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem CEO, und beriet ihn hinsichtlich Strategie, Planung, Geschäfts- und Finanzentwicklung, Risikolage und -management sowie Compliance-, Personal- und Nachhaltigkeitsthemen. Er informierte sich darüber hinaus ständig über den Geschäftsgang und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Auch außerhalb von Sitzungen informierte er die übrigen Aufsichtsratsmitglieder und erörterte aktuelle Entwicklungen mit ihnen.

Die kontinuierliche Information des Aufsichtsratsvorsitzenden über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft bzw. der Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, war gewährleistet. Er wurde diesbezüglich durch den Vorstand unverzüglich mündlich oder durch schriftliche Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien sowie zu Nachhaltigkeit/ESG, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Sie nutzen dabei regelmäßig Online-Angebote und Services von Beratern und werden hierbei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Eine solche Schulung aller Aufsichtsratsmitglieder zu Nachhaltigkeit/ESG fand am 28. Juli 2023 durch KPMG bei der PWO AG in Oberkirch statt.

Arbeit des Plenums

017 An unsere Aktionäre

018 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

**030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG**

059 Konzernabschluss

114 Sonstige Informationen

Im Berichtsjahr tagte das Plenum insgesamt sechsmal, wobei 3 Termine über jeweils 2 Tage anberaumt waren. Der Aufsichtsrat befasste sich regelmäßig eingehend mit der Unternehmensstrategie, der aktuellen Marktlage, den laufenden und geplanten Entwicklungsprojekten, dem Status der Investitionen, der Refinanzierung der PWO-Gruppe und ihrer Finanzierungsstrategie sowie mit den jeweiligen Situations- und Ergebnisberichten des Vorstands zur wirtschaftlichen und operativen Lage der Gruppe.

Darüber hinaus stellten das anhaltend hohe Neugeschäft und die sich daraus ergebenden Wachstumsperspektiven bestehender sowie möglicher zusätzlicher Standorte weitere wesentliche Schwerpunkte dar. In diesem Zusammenhang waren zudem die aktuelle und die künftige Positionierung des Produktionsstandorts Oberkirch, die Notwendigkeit einer globalen Werkzeugbaustrategie und eines Produktionsstandorts in Osteuropa/Serbien wiederkehrend bedeutende Themen.

Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nahmen auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. Mai 2023 die Beauftragung des Abschlussprüfers, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Stuttgart, sowie die Vereinbarung seines Honorars vor.

Ferner standen im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 insbesondere die folgenden Einzelthemen auf den jeweiligen Tagesordnungen:

In der Sitzung am 15. März befasste sich der Aufsichtsrat vor allem ausführlich mit dem Bericht des Prüfungsausschusses zum Geschäftsjahr 2022, der Erklärung zur Unternehmensführung und dem nichtfinanziellen Bericht 2022.

Am 23. März behandelte der Aufsichtsrat im Wesentlichen den Abschluss des Geschäftsjahres 2022, den Bericht des Prüfungsausschusses und den Bericht des Abschlussprüfers, den Vergütungsbericht sowie die weiteren vorgeschriebenen Erklärungen und Berichte zum Geschäftsjahr 2022. Des Weiteren wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt. Nach eigener eingehender Prüfung billigte der Aufsichtsrat

den Jahresabschluss 2022 und den Konzernabschluss 2022; der Jahresabschluss war damit festgestellt. Darüber hinaus wurde die Tagesordnung zur 100. Ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2023 beschlossen. Neben den wiederkehrenden Themen wurden Überlegungen des Vorstands zum Aufbau eines neuen Standorts in Serbien eingehend erörtert. Zudem nahm der Aufsichtsrat einen Bericht des Personalausschusses zu aktuellen Vorstandsangelegenheiten entgegen und diskutierte ihn eingehend.

In der Sitzung am 10. Mai wurden Vorschläge des Vorstands zur Bereinigung der Organisationsstruktur der PWO-Gruppe in China und Hongkong sowie Themen und Ablauf der bevorstehenden Hauptversammlung ausführlich erörtert. Im Anschluss an die Hauptversammlung fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats in seiner von der Hauptversammlung neu gewählten Zusammensetzung statt.

Am 11. Mai wurde ein ausführlicher Rückblick auf die Hauptversammlung am Vortag, ihren Ablauf und die getroffenen Beschlüsse vorgenommen. Vorstand und Projektleitung präsentierten einen Statusbericht zum Projekt „Produktionsstandort Serbien“, der ausführlich erörtert wurde. Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat umfassend über die bisherigen Erkenntnisse zur Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 und die vom Vorstand präsentierte 1. Hochrechnung 2023.

In seiner zweitägigen Sitzung am 27. und 28. Juli widmete sich der Aufsichtsrat, neben den wiederkehrenden Themen, einem Bericht des Personalausschusses zu Vorstandsangelegenheiten. Er befasste sich umfassend mit der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie, dem Zukunftsbild des Produktionswerks Oberkirch einschließlich des dortigen Werkzeugbaus bzw. der geplanten „Global Tooling“-Organisation, diversen Vertriebsthemen, Investitionen und Innovationen der Business Units, dem Produktportfolio sowie Standorterweiterungen in der Gruppe. Am Nachmittag des 28. Juli fand eine ausführliche Schulung aller Aufsichtsratsmitglieder zu Nachhaltigkeitsthemen (ESG) durch KPMG statt.

Auch in der zweitägigen Sitzung am 27. und 28. September beriet der Aufsichtsrat, nach einem ausführlichen Betriebsrundgang durch Produktion, Werkzeug- und Prototypenbau am Standort Oberkirch zu Beginn, diverse strategische Themen. Im Mittelpunkt standen Fragen der Optimierung des globalen Zusammenwirkens von Vertriebs- und Investitionssteuerung in der PWO-Gruppe, des Prototypenbaus, des Werkzeugbaus und der Produktion sowie der „Global Tooling“-Organisation und des Einkaufs in Verbindung mit der Digitalisierungsoffensive der PWO-Gruppe. Ferner wurden strategische und organisatorische Veränderungen, die sich aus der Führung der PWO AG und der Gruppe durch einen zweiköpfigen Vorstand ergeben, besprochen und eine angepasste Geschäftsordnung für den Vorstand verabschiedet. Neben den wiederkehrenden Themen erörterte der Aufsichtsrat ausführlich die Geschäftsentwicklung der PWO-Gruppe und den Bericht des Prüfungsausschusses.

In der Sitzung am 7. Dezember befasste sich der Aufsichtsrat mit Corporate-Governance-Themen – insbesondere mit der aktuellen Entsprechenserklärung und mit seiner eigenen Selbstbeurteilung. Zudem standen über die wiederkehrenden Tagesordnungspunkte hinaus die aktuelle Geschäftsentwicklung der PWO-Gruppe und ihre weitere Expansion insbesondere in Osteuropa, in Kanada und in Mexiko auf der Agenda. Zu diversen Finanzierungsfragen sowie über die vom Vorstand präsentierte Planung 2024 bis 2028 wurde detailliert beraten.

Auch die Positionierung der PWO-Aktie am Kapitalmarkt und die Entwicklung des Aktienkurses wurden intensiv diskutiert. Des Weiteren nahm der Aufsichtsrat einen Bericht des Prüfungsausschusses über dessen Sitzung am 31. Oktober sowie des Personalausschusses zu Vorstandsangelegenheiten entgegen und erörterte diese eingehend.

Ferner wurden im Berichtsjahr 2023 Umlaufbeschlüsse zu verschiedenen Themen gefasst, und zwar am 21. Februar, 7. März, 5. und 21. April zu Vorstandsangelegenheiten, am 7. März zum Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrags sowie am 7. Juni und 4. September die Expansion in Osteuropa betreffend.

017 An unsere Aktionäre

018 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

114 Sonstige Informationen

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und gemäß seiner Geschäftsordnung einen Personal- und einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Er hat diesen Ausschüssen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen gewisse Entscheidungsbefugnisse übertragen. Im Übrigen bereiten die Ausschüsse die sie betreffenden Themen für deren Erörterung im Plenum vor. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Plenum regelmäßig über die Beratungen und Beschlüsse des jeweiligen Ausschusses.

Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet den Personalausschuss. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Einwilligung zu Neben- und Konkurrenzaktivitäten eines Vorstandsmitglieds und die Gewährung von Darlehen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Außerdem unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zum Vergütungssystem für den Vorstand sowie für das jeweilige Geschäftsjahr zu den Zielen und Leistungskriterien des Short-Term-Incentives und zur Ziel-Gesamtvergütung für die einzelnen Mitglieder des Vorstands.

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr sechsmal, und zwar am 4. Januar, 8. Februar, 6. März, 22. März, 28. März und 5. Juli. Er befasste sich intensiv mit der Zusammensetzung des Vorstands sowie dem Geschäftsverteilungsplan, der Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems, dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie diversen weiteren Vorstandsangelegenheiten.

Carsten Claus ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Er verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Dr. Georg Hengstberger bringt in den Prüfungsausschuss besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung ein. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die nicht-finanzielle Berichterstattung bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

Der Prüfungsausschuss übernimmt für den Aufsichtsrat die Vorprüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lage- und des Konzernlageberichts sowie des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers. Er berät

die Auswahl des Abschlussprüfers, prüft dessen Unabhängigkeit und die von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen.

Zudem diskutiert er mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und -planung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber.

Des Weiteren bereitet der Prüfungsausschuss den gemäß §171 Aktiengesetz zu erstattenden Bericht des Aufsichtsrats vor.

Neben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses – inklusive der nichtfinanziellen Berichterstattung bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung – befasst sich der Prüfungsausschuss außerdem mit der Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, der Internen Revision, der Abschlussprüfung und deren Qualität, der Compliance und des Compliance-Management-Systems sowie dem Datenschutz. Er behandelt auch das Thema „Related Party Transactions“. Ergänzend holen die Mitglieder des Prüfungsausschusses – über den Ausschussvorsitzenden – bei Bedarf Auskünfte bei den Leiterinnen und Leitern der jeweiligen Abteilungen, die für Aufgaben, welche den Prüfungsausschuss betreffen, zuständig sind. Der Vorsitzende informiert den Vorstand hierüber unverzüglich.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal, und zwar am 16. Februar, 15. März, 5. Mai, 28. Juli und 31. Oktober. Die wesentlichen Themen seiner Sitzungen waren die Erörterungen der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2022 sowie des Zwischenfinanzberichts und der Quartalsmitteilungen des Geschäftsjahres 2023. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss unter anderem mit der Vorbereitung des Jahresabschlusses 2023. Weitere bestimmende Themen waren die neuen, schon kurzfristig oder demnächst umzusetzenden regulatorischen Anforderungen in organisatorischer, personeller und finanzieller Hinsicht für die gesamte Gruppe.

Ferner diskutierte der Ausschuss intensiv die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hierzu nahm er Berichte des Vorstands entgegen, insbesondere zur aktuellen Entwicklung der Rentabilität der Gesellschaft und der Gruppe. Darüber hinaus erörterte der Ausschuss Fragestellungen unter anderem zur Compliance, dem Risikomanagement, der Internen Revision und dem Datenschutz. Der Prüfungsausschuss nahm regelmäßig einen Abgleich der aktuellen Entwicklung der Gesellschaft und der PWO-Gruppe mit der laufenden Planung vor und prüfte entsprechenden Handlungsbedarf.

PERSONALAUSSCHUSS

- Karl M. Schmidhuber (Vorsitzender)
- Dr. Georg Hengstberger
- Dr. Jochen Ruetz

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

- Carsten Claus (Vorsitzender; Finanzexperte auf dem Gebiet der Abschlussprüfung im Sinne des §100 Abs. 5 AktG)
- Dr. Georg Hengstberger (Finanzexperte auf dem Gebiet der Rechnungslegung im Sinne des §100 Abs. 5 AktG)
- Stefan Klemenz
- Karl M. Schmidhuber

017 An unsere Aktionäre

018 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

**030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG**

059 Konzernabschluss

114 Sonstige Informationen

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

| Mitglied des Aufsichtsrats | Sitzungen | Sitzungsteilnahme |
|--|--|--|
| Karl M. Schmidhuber, (Vorsitzender) | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Personalausschuss Prüfungsausschuss | <p>6/6 6/6 5/5</p> |
| Dr. Georg Hengstberger, (Stv. Vorsitzender) | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Personalausschuss Prüfungsausschuss | <p>6/6 6/6 5/5</p> |
| Andreas Bohnert, (Arbeitnehmersvertreter) | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat | 6/6 |
| Carsten Claus | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Prüfungsausschuss | <p>6/6 5/5</p> |
| Stefan Klemenz, (Arbeitnehmersvertreter) | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Prüfungsausschuss | <p>6/6 5/5</p> |
| Dr. Jochen Ruetz | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Personalausschuss | <p>6/6 (war bei zwei der zweitägigen Sitzungen jeweils an einem Tag entschuldigt) 5/6 (fehlte in einer Sitzung entschuldigt)</p> |

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Carsten Claus, nahm an 5 Sitzungen des Personalausschusses als Gast teil.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse werden nach Möglichkeit als physische (Präsenz-)Sitzungen abgehalten. 2 Aufsichtsratsitzungen fanden als Hybrid-Sitzungen, d.h. physisch mit virtueller Teilnahmemöglichkeit, statt.

2 Sitzungen des Prüfungsausschusses und eine Sitzung des Personalausschusses wurden virtuell abgehalten.

Veränderungen in den Organen

Im Berichtsjahr schieden Johannes Obrecht mit Wirkung zum 30. April 2023 und Dr. Cornelia Ballwießer mit Wirkung zum 30. Juni 2023 aus dem Vorstand der PWO AG aus und die Anzahl seiner Mitglieder wurde von 3 auf 2 reduziert. Jochen Lischer, Prokurist und Leiter Finanzen und Controlling der PWO AG, wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2026 zum Mitglied des Vorstands und CFO der Gesellschaft berufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft blieben im Berichtsjahr unverändert.

017 An unsere Aktionäre

018 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

**030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG**

059 Konzernabschluss

114 Sonstige Informationen

Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat das Vorliegen von Interessenkonflikten im Berichtsjahr laufend überwacht. Interessenkonflikte sind vom Aufsichtsrat während des Berichtsjahres weder festgestellt worden, noch wurden

ihm solche von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie gemäß den nach § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden Vorschriften. Die Buchführung, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie der Abhängigkeitsbericht wurden von dem Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abhängigkeitsbericht lautet: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsausschuss prüfte in seiner Sitzung am 14. März 2024 den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Abhängigkeitsbericht und die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte. Der Abschlussprüfer war bei dieser Sitzung anwesend und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. In dieser Sitzung prüfte der Prüfungsausschuss zudem den nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 eingehend.

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 14. März 2024 den Bericht des Prüfungsausschusses entgegen. Er behandelte eingehend den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die Gesellschaft und den Konzern und unterzog ihn einer eigenen Prüfung. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde vom Vorstand detailliert erläutert. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung durch den Aufsichtsrat. Zudem billigte der Aufsichtsrat die Erklärung zur Unternehmensführung.

In seiner Sitzung am 21. März 2024 behandelte der Aufsichtsrat umfassend den Jahres- und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für die Gesellschaft und den Konzern, den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Abhängigkeitsbericht des Vorstands gemäß § 312 Aktiengesetz, den Vergütungsbericht und die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte. Die betreffenden Vorlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung vom 21. März 2024 ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei dieser Sitzung anwesend und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat unterzog den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns einer eigenen Prüfung und stimmte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer in der Sitzung am 21. März 2024 zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigte den Konzern- sowie den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 war damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterzog auch den Abhängigkeitsbericht einer eigenen Prüfung und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht verabschiedet und unterzeichnet. Der bei der Sitzung anwesende Abschlussprüfer testierte den Vergütungsbericht.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Entwicklung der PWO AG im Geschäftsjahr 2023 sowie der weiteren positiven Perspektiven der Gruppe für die nächsten Jahre hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet, der die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,75 EUR je Aktie vorsieht. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat diesem Vorschlag an die Hauptversammlung 2024 in seiner Sitzung am 21. März 2024 zugestimmt.

017 An unsere Aktionäre

018 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

**030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG**

059 Konzernabschluss

114 Sonstige Informationen

Dank

Am Anfang des Geschäftsjahres 2024 stehen wir erneut vor einer Periode voraussichtlich weitreichender Veränderungen. In diesem Jahr werden weltweit mehr Menschen wählen gehen als je zuvor in der Geschichte, insgesamt sind es gut 40 Prozent der Weltbevölkerung. Kurzfristig von besonderer Bedeutung für uns in Deutschland und Europa sind die Wahlen zum EU-Parlament, die Wahlen in 3 deutschen Bundesländern sowie die Präsidentschaftswahlen in den USA. Es ist zu befürchten, dass sich in vielen Ländern im Zuge der Wahlkämpfe und der anschließenden Regierungsübergänge das ohnehin aufgeheizte gesellschaftliche Klima weiter zuspitzen und auf diese Weise Unsicherheit erzeugen wird.

Kaufentscheidungen für langfristige Anlagegüter wie Kraftfahrzeuge können sich daher verzögern. Zudem gewinnen auch Sharing-Modelle weiter an Attraktivität. Auf diese Weise wird die Transformation der Mobilitätsbranche weiter beschleunigt. Zugleich geht die Abwanderung vor allem, aber nicht nur der energieintensiven Industrie aus Deutschland weiter. Zudem wird die Bewältigung des Klimawandels in kürzeren Zeiträumen, als manche bisher erwartet hatten, erhebliche Anstrengungen erfordern. Vor diesem Hintergrund bleiben auch die Herausforderungen für die PWO-Gruppe hoch.

Umso positiver ist die umfassende Weiterentwicklung der PWO-Gruppe. Sie ist ein agiler Marktgestalter mit starken internationalen Aktivitäten, der regelmäßig innovative Lösungen an der Grenze des technologisch Machbaren entwickelt. Das mit rund 845 Mio. EUR erneut hohe Neugeschäft des Jahres 2023 unterstreicht unsere starke Marktposition. Sie ist die Basis, um die Erfolgsgeschichte der PWO-Gruppe auch in Zukunft fortzuschreiben. Dazu wird ebenso der weitere Ausbau unserer Produktionskapazitäten in Osteuropa und Mexiko beitragen, der ab 2024 geplant ist.

Nicht zuletzt wurden bereits im Jahr 2023, und damit 7 Jahre früher als geplant, die „Scope 1 und 2“-Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach dem Pariser Klimaschutzabkommen nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Zudem wurde mit einem unserer Lieferanten eine Partnering-Vereinbarung zur Belieferung mit Grünstahl ab 2026 abgeschlossen, sodass auch die Dekarbonisierung entlang unserer Wertschöpfungskette weiter beschleunigt wird.

Den Weg zum Erreichen dieser Meilensteine haben unsere Mitarbeitenden geebnet, indem sie die Impulse einer neuen wertebasierten Unternehmenskultur mit Offenheit aufgenommen und umgesetzt haben. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Ihnen allen für Ihr großes Engagement, mit dem Sie Herausforderungen annehmen, Chancen für die PWO-Gruppe suchen und deren strategische Weiterentwicklung mit hohem Tempo vorantreiben. Herzlichen Dank! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute, vor allem Gesundheit und Frieden.

Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21. März 2024 eingehend erörtert und verabschiedet.

Oberkirch, den 21. März 2024

Karl M. Schmidhuber
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)